

SCHAEFFLER

H1

Mobilität für morgen

Zwischenbericht zum 30. Juni 2016

**Technologiekompetenz und
Systemverständnis**

Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Eckdaten

	01.01.-30.06.			
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)	2016	2015		Veränderung
Umsatzerlöse	6.712	6.721	-0,1	%
• währungsbereinigt			2,9	%
EBIT	859	818	5,0	%
• in % vom Umsatz	12,8	12,2	0,6	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	859	825	4,1	%
• in % vom Umsatz	12,8	12,3	0,5	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	494	309	59,9	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR) ³⁾	0,75	0,78	-3,8	%
Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2016	31.12.2015		Veränderung
Bilanzsumme	12.554	12.480	0,6	%
Eigenkapital ⁴⁾	1.425	1.568	-143	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	11,4	12,6	-1,2	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	4.874	4.889	-0,3	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 5)}	2,0	2,1		
		01.01.-30.06.		
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	2016	2015		Veränderung
EBITDA	1.217	1.161	4,8	%
• in % vom Umsatz	18,1	17,3	0,8	%-Pkt.
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	1.217	1.168	4,2	%
• in % vom Umsatz	18,1	17,4	0,7	%-Pkt.
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	777	422	355	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁶⁾	561	501	60	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,4	7,5	0,9	%-Pkt.
Free Cash Flow	216	-72	288	Mio. EUR
		01.01.-30.06.		
Wertschaffung	2016	2015		Veränderung
ROCE (Return on Capital Employed, in %) ⁵⁾	19,0	21,4	-2,4	%-Pkt.
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 5)}	22,5	22,2	0,3	%-Pkt.
Schaeffler Value Added ⁵⁾	684	821	-16,7	%
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten ^{1) 5)}	951	878	8,3	%
Mitarbeiter	30.06.2016	30.06.2015		Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	85.225	83.774	1,7	%

¹⁾ EBIT, Verschuldungsgrad, EBITDA, ROCE sowie Schaeffler Value Added vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁶⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

	01.01.-30.06.			
Automotive (in Mio. EUR)	2016	2015		Veränderung
Umsatzerlöse	5.179	5.069	2,2	%
• währungsbereinigt			5,4	%
EBIT	739	651	13,5	%
• in % vom Umsatz	14,3	12,8	1,5	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	739	658	12,3	%
• in % vom Umsatz	14,3	13,0	1,3	%-Pkt.
		01.01.-30.06.		
Industrie (in Mio. EUR)	2016	2015		Veränderung
Umsatzerlöse	1.533	1.652	-7,2	%
• währungsbereinigt			-4,9	%
EBIT	120	167	-28,1	%
• in % vom Umsatz	7,8	10,1	-2,3	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	120	167	-28,1	%
• in % vom Umsatz	7,8	10,1	-2,3	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2016 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Highlights H1 2016

Umsatz leicht gestiegen

Umsatz **6,7** Mrd. EUR
(währungsbereinigt plus 2,9 %)

Ergebnisqualität stark

EBIT-Marge **12,8** %
(Vj.: 12,3 % vor Sondereffekten)

Free Cash Flow deutlich gesteigert

Free Cash Flow **216** Mio. EUR
(Vj.: -72 Mio. EUR)

Umsetzung Projekt CORE im Plan

EBIT-Marge Industrie im 2. Quartal
verbessert auf **9,3** % (1. Quartal: 6,4 %)

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	U2
Highlights H1 2016	3
Schaeffler am Kapitalmarkt	5
Konzernzwischenlagebericht	
Wirtschaftsbericht	8
Nachtragsbericht	23
Chancen- und Risikobericht	23
Prognosebericht	24
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
Konzern-Bilanz	29
Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
Konzern-Segmentberichterstattung	32
Verkürzter Konzernanhang	33
Weitere Angaben	
Quartalsübersicht	41
Abbildungsverzeichnis	42
Kontaktdaten/Impressum	43
Finanzkalender	44

Schaeffler am Kapitalmarkt

Aktuelle Ereignisse zweites Quartal

Schaeffler AG steigt in den MDAX auf

Die Deutsche Börse hat nach Überprüfung ihres Mid-Cap-Index am 03. Juni 2016 entschieden, die Schaeffler AG mit Wirkung zum 20. Juni 2016 in den Auswahlindex MDAX aufzunehmen. Seit dem 09. Oktober 2015 ist die Schaeffler AG mit Vorzugsaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wurde im vergangenen Dezember in den SDAX aufgenommen.

Kapitalstruktur optimiert, Rating verbessert

Am 18. Juli 2016 hat die Schaeffler AG einen neuen Kreditvertrag zu wesentlich verbesserten Konditionen abgeschlossen. Die Mittel werden zur Ablösung des bisherigen Kreditvertrages sowie zur vorzeitigen Rückzahlung der EUR-Anleihe mit einer Laufzeit bis Mai 2018 eingesetzt.

Der neue Kreditvertrag umfasst einen 1,0 Mrd. EUR Term Loan sowie eine 1,3 Mrd. EUR Revolving Credit Facility und wird von einem Konsortium von 15 internationalen Banken zur Verfügung gestellt. Neben einer erheblich reduzierten Verzinsung und deutlich verbesserten Kreditbedingungen ermöglicht der neue Kreditvertrag insbesondere die Freigabe nahezu aller Sach-sicherheiten und spiegelt somit die weiter verbesserte Bonität der Schaeffler Gruppe wider.

Die Schaeffler AG hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig ein Investment Grade Rating zu erreichen. Dieses Ziel wurde erstmalig auf der Hauptversammlung am 22. April 2016 kommuniziert.

Erster Kapitalmarkttag der Schaeffler AG

Am 20. Juli 2016 hat die Schaeffler AG in London auf ihrem ersten Kapitalmarkttag nach dem erfolgreichen Börsengang im Oktober 2015 seine Wachstumspläne und die finanziellen Ambitionen für die kommenden Jahre vorgestellt. Demnach will der Konzern bis 2020 seinen Umsatz vor Währungseinflüssen um durchschnittlich 4 bis 6 % pro Jahr steigern. Mit einer angestrebten EBIT-Marge von 12 bis 13 % soll die hohe Ergebnisqualität beibehalten werden. Gleichzeitig soll der Schuldenabbau aus eigener Kraft konsequent weiter fortgesetzt werden. Mittelfristig wird dabei ein Investment Grade Rating angestrebt.

Schaeffler-Aktie

Das internationale Börsengeschehen war im ersten Halbjahr 2016 durch einen volatilen Kursverlauf geprägt. Für Kursrückgänge sorgten die Verwerfungen im Nahen Osten, vor allem aber die konjunkturelle Schwäche in Asien und die dadurch hervorgerufene Krise an den internationalen Rohstoffmärkten. Das Referendum im Vereinigten Königreich und der geplante Ausstieg aus der Europäischen Union sorgten ebenfalls für Unruhen am Kapitalmarkt. Der DAX beendete das zweite Quartal 2016 in diesem Umfeld mit einem Minus von 2,9 % gegenüber dem ersten Quartal 2016.

Konzernzwischen- lagebericht

1. Wirtschaftsbericht	8
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8
1.2 Geschäftsverlauf	8
1.3 Ertragslage	10
1.4 Finanzlage	19
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	22
2. Nachtragsbericht	23
3. Chancen- und Risikobericht	23
4. Prognosebericht	24
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	24
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	25

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2016 zeigte sich eine insgesamt abgeschwächte und fragile Dynamik der Weltwirtschaft. In den USA waren nach einem schwachen Jahresbeginn zuletzt Anzeichen eines Anziehens der Konjunktur erkennbar. Die moderate Erholung in der Eurozone hielt in den ersten Monaten des Jahres weiter an, während sich die wirtschaftliche Dynamik im zweiten Quartal nach vorläufigen Erkenntnissen etwas verlangsamte. In China setzte sich im Berichtszeitraum die schrittweise Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung weiter fort.

Das globale Bruttoinlandsprodukt¹ wuchs im Berichtszeitraum um 3,0 % gegenüber dem Vorjahreswert (Oxford Economics, Juli 2016). In der Region Europa² lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts ebenfalls bei 3,0 %. Die Wirtschaft in der Region Americas² stagnierte bei einem Wachstum in Höhe von 0,9 %, während in der Region Greater China² ein Zuwachs in Höhe von 6,1 % zu beobachten war. In der Region Asien/Pazifik² wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 2,6 %.

An den Devisenmärkten legte der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi zu und notierte am 30. Juni 2016 bei 1,11 USD (31. Dezember 2015: 1,09 USD; 30. Juni 2015: 1,12 USD). Für weitere wesentliche Devisenkurse wird auf die Seite 34 verwiesen.

Die weltweite Automobilproduktion, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, wuchs im Berichtszeitraum um 2,2 % (IHS, Juli 2016). Die Automobilproduktion in der Region Europa legte im Berichtszeitraum um 4,3 % zu. In einigen Ländern (u. a. Spanien, Vereinigtes Königreich und Türkei) wurden zweistellige Wachstumsraten erreicht, während der Zuwachs in Deutschland trotz eines starken zweiten Quartals insgesamt nur leicht über dem Durchschnitt in der Region lag. In der Region Americas stagnierte die Automobilproduktion im Berichtszeitraum auf dem Niveau des Vorjahres, da einer positiven Entwicklung in den USA und Kanada ein Rückgang in Mexiko und insbesondere Brasilien gegenüberstand. Die Automobilproduktion in der Region Greater China legte im Berichtszeitraum um 6,0 % zu. In der Region Asien/Pazifik sank die Automobilproduktion im Berichtszeitraum um 3,3 %, wobei sowohl in Japan als auch in Südkorea ein Rückgang zu beobachten war.

Die weltweite Industrieproduktion verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 nach vorläufigen Erkenntnissen nur eine geringe Zuwachsrate (Oxford Economics, Juni 2016, auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse) und lag somit im Rahmen der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2016. In der Region Europa legte die Industrieproduktion leicht zu. In der Region Americas fiel die Industrieproduktion unter das Niveau des Vorjahreszeitraums, da sowohl in den USA als auch insbesondere in Brasilien jeweils ein Rückgang zu beobachten war. In der Region Greater China legte die Industrieproduktion deutlich zu, während sich in der Region Asien/Pazifik im Zuge einer Kontraktion in Japan insgesamt ein leichter Rückgang zeigte.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung erstes Halbjahr 2016

Der **Umsatz** der Schaeffler Gruppe betrug im ersten Halbjahr 2016 6.712 Mio. EUR (-0,1 %; Vj.: 6.721 Mio. EUR). Die Abschwächung zahlreicher Währungen gegenüber dem Euro wirkte sich in den ersten sechs Monaten negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten betrug das Wachstum 2,9 %. Hierzu hat die Sparte Automotive mit einem währungsbereinigten Umsatzplus von 5,4 % beigetragen. Die Sparte Industrie verzeichnete dagegen im ersten Halbjahr 2016 währungsbereinigt einen Umsatzrückgang von 4,9 %.

¹ Zum Bruttoinlandsprodukt und zur Industrieproduktion sind unterjährige Daten nur für ausgewählte, repräsentative Länder und deren Aggregate verfügbar. Zum ersten Halbjahr 2016 liegen zudem für alle abgebildeten Kennzahlen, inkl. der Automobilproduktion, nur vorläufige Hochrechnungen vor.

² Region der Schaeffler Gruppe.

Das **EBIT** der Schaeffler Gruppe stieg im Berichtszeitraum um 41 Mio. EUR bzw. 5,0 % auf 859 Mio. EUR (Vj.: 818 Mio. EUR). Das Vorjahr enthielt eine Ergebnisbelastung aus Sondereffekten für Rechtsfälle in Höhe von 7 Mio. EUR. Bereinigt um Sondereffekte betrug das EBIT des Vorjahres 825 Mio. EUR. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich somit um 0,5 %-Punkte auf 12,8 % (Vj.: 12,3 %). Dies war vor allem auf den volumen- und mixbedingten Margenanstieg der Sparte Automotive auf 14,3 % zurückzuführen. In der Sparte Industrie hingegen sank die EBIT-Marge auf 7,8 %.

Der **Free Cash Flow** lag in den ersten sechs Monaten 2016 bei 216 Mio. EUR und damit 288 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von -72 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen, der sich von 422 Mio. EUR auf 777 Mio. EUR erhöhte. Der Vorjahreswert war allerdings durch die im Rahmen der Refinanzierung geleistete Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 173 Mio. EUR belastet. Die Investitionsauszahlungen (Capex) stiegen im ersten Halbjahr 2016 von 501 Mio. EUR auf 561 Mio. EUR.

Die Verzinsung des durchschnittlich gebundenen Kapitals, der sog. **Return on Capital Employed (ROCE)**, betrug auf Basis der letzten zwölf Monate 19,0 % (Vj.: 21,4 %). Der ROCE vor Sondereffekten lag mit 22,5 % über dem Vorjahresniveau (Vj.: 22,2 %). Der Anstieg ist insbesondere auf das verbesserte bereinigte EBIT zurückzuführen.

Wesentliche Ereignisse erstes Halbjahr 2016

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in der Sitzung vom 11. März 2016 Matthias Zink, Leiter des Unternehmensbereichs Getriebesysteme, mit Wirkung zum 01. Januar 2017 zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Matthias Zink wird Nachfolger von Norbert Indlekofer, dessen Vertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert wurde. Norbert Indlekofer wird das Unternehmen zum 31. Dezember 2016 verlassen und bis dahin seine Aufgaben als Co-CEO der Sparte Automotive weiter ausfüllen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag von Prof. Dr.-Ing. Peter Pleus, ebenfalls Co-CEO der Sparte Automotive, um weitere zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2018 zu verlängern.

Am 05. April 2016 verkaufte die Schaeffler Verwaltungs GmbH ihre noch gehaltenen Vorzugsaktien von rund 94,4 Millionen Stück an der Schaeffler AG. Damit befinden sich nun alle auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Streubesitz. Gemessen am gesamten Grundkapital, bestehend aus sämtlichen Stamm- und Vorzugsaktien der Schaeffler AG, stieg der Streubesitz im Zuge der Aktienplatzierung von rund 10,8 % auf rund 24,9 %.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 22. April 2016 beschlossen, an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 0,34 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie auszusahlen. Zusätzlich wurde für das Geschäftsjahr 2015 – wie im Rahmen des Börsengangs in Aussicht gestellt – eine Sonderdividende ausgeschüttet. Die Sonderdividende betrug 0,15 EUR je Stammaktie bzw. Vorzugsaktie.

Am 28. April 2016 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB hochgestuft, der Ausblick ist stabil. Gleichzeitig wurde das Rating der besicherten Anleihen auf BB sowie das Rating der unbesicherten Anleihe auf B+ angehoben.

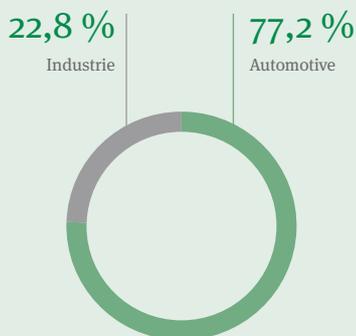
Die Deutsche Börse hat nach der Überprüfung ihres Mid-Cap-Index am 03. Juni 2016 entschieden, die Schaeffler AG mit Wirkung zum 20. Juni 2016 in den Auswahlindex MDAX aufzunehmen. Seit dem 09. Oktober 2015 ist die Schaeffler AG mit Vorzugsaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wurde im vergangenen Dezember in den SDAX aufgenommen.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Umsatzerlöse 6.712 Mio. EUR

EBIT vor Sondereffekten 859 Mio. EUR



Währungsbereinigtes Umsatz-Plus 2,9 % //
Umsatzwachstum maßgeblich von höheren
Volumina bei Automotive getrieben //
Verstärkte F&E-Aktivitäten zur Schaffung
neuer Technologien und Innovationen

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	6.712	6.721	-0,1	3.369	3.382	-0,4
• währungsbereinigt			2,9			3,3
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive	5.179	5.069	2,2	2.603	2.554	1,9
• Umsatzanteil in %	77,2	75,4		77,3	75,5	
Industrie	1.533	1.652	-7,2	766	828	-7,5
• Umsatzanteil in %	22,8	24,6		22,7	24,5	
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	3.679	3.627	1,4	1.863	1.801	3,4
• Umsatzanteil in %	54,8	54,0		55,3	53,3	
Americas	1.417	1.499	-5,5	711	751	-5,3
• Umsatzanteil in %	21,1	22,3		21,1	22,2	
Greater China	939	931	0,9	463	480	-3,5
• Umsatzanteil in %	14,0	13,8		13,7	14,2	
Asien/Pazifik	677	664	2,0	332	350	-5,1
• Umsatzanteil in %	10,1	9,9		9,9	10,3	
Umsatzkosten	-4.792	-4.837	-0,9	-2.393	-2.439	-1,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.920	1.884	1,9	976	943	3,5
Kosten der Funktionsbereiche ²⁾	-1.046	-1.019	2,6	-530	-517	2,5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	859	818	5,0	438	384	14,1
• in % vom Umsatz	12,8	12,2	-	13,0	11,4	-
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	859	825	4,1	438	384	14,1
• in % vom Umsatz	12,8	12,3	-	13,0	11,4	-
Finanzergebnis	-153	-337	-54,6	-88	-161	-45,3
Ertragsteuern	-206	-165	24,8	-106	-76	39,5
Konzernergebnis ⁴⁾	494	309	59,9	241	142	69,7
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,75	0,78	-3,8	0,37	0,36	2,8

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung.

³⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

⁴⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

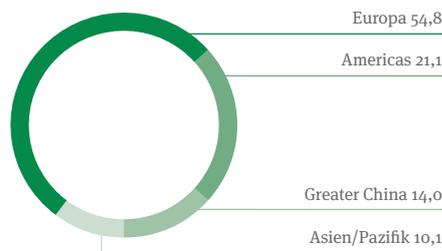
Die Schaeffler Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 6.712 Mio. EUR (-0,1 %; Vj.: 6.721 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz um 2,9 %. Die Sparte Automotive trug hierzu mit einem währungsbereinigten Umsatz-Plus von 5,4 % bei und übertraf damit das weltweite Produktionswachstum für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Höhe von 2,2 %. Die Sparte Industrie verzeichnete dagegen im ersten Halbjahr währungsbereinigt einen Umsatzrückgang von 4,9 %.

Umsatzerlöse

6,7 Mrd. EUR

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe Nr. 002 nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



In den vier Regionen der Schaeffler Gruppe verlief die Umsatzentwicklung unterschiedlich. Die Umsätze in der Region Europa stiegen leicht um 1,4 % (währungsbereinigt: +2,7 %). Hierbei konnte ein leichter Umsatzrückgang der Sparte Industrie durch ein Umsatz-Plus der Sparte Automotive mehr als kompensiert werden. Die Region Americas verzeichnete einen Umsatzrückgang von 5,5 %, (währungsbereinigt: +0,3 %). Hierin enthalten sind insbesondere negative Währungsumrechnungseffekte. Belastend wirkten zudem ein rückläufiges Brasilien-Geschäft sowie niedrigere Industrie-Umsätze in den USA. In den Regionen Greater China und Asien/Pazifik verlief

die Umsatzentwicklung weiterhin positiv. Hier stiegen die Umsatzerlöse trotz negativer Währungsumrechnungseffekte um 0,9 % (währungsbereinigt: +5,3 %) bzw. 2,0 % (währungsbereinigt: +5,9 %), was in beiden Regionen auf die Sparte Automotive zurückzuführen war.

Die Umsatzkosten sanken im ersten Halbjahr 2016 um 0,9 % auf 4.792 Mio. EUR (Vj.: 4.837 Mio. EUR). Insgesamt verbesserte sich damit das Bruttoergebnis um 36 Mio. EUR bzw. 1,9 % auf 1.920 Mio. EUR (Vj.: 1.884 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 28,6 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj.: 28,0 %). Hierbei konnten Kostenerhöhungen, insbesondere aufgrund tariflicher Lohnsteigerungen, vor allem durch volumenbedingt positive Fixkosteneffekte und eine erhöhte Produktionseffizienz mehr als kompensiert werden. Darüber hinaus wirkten sich niedrigere Preise für Rohmaterialien positiv auf die Bruttomarge aus.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im Berichtszeitraum um 8,0 % auf 378 Mio. EUR (Vj.: 350 Mio. EUR). Dies entspricht 5,6 % (Vj.: 5,2 %) vom Umsatz. Neben den inflationsbedingt höheren Kosten beruhte der Anstieg vor allem auf dem gezielten Aufbau von Mitarbeitern in der Produkt- und Systementwicklung der Sparte Automotive.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 668 Mio. EUR (Vj.: 669 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. Insgesamt erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche um 2,6 % auf 1.046 Mio. EUR (Vj.: 1.019 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 15,6 % (Vj.: 15,2 %).

Das EBIT stieg im Berichtszeitraum um 41 Mio. EUR bzw. 5,0 % auf 859 Mio. EUR (Vj.: 818 Mio. EUR). Die EBIT-Marge der Schaeffler Gruppe lag bei 12,8 % (Vj.: 12,2 %). Das Vorjahr enthielt eine Ergebnisbelastung aus einer Vorsorge für Rechtsfälle in Höhe von 7 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts belief sich das EBIT im Vorjahr auf 825 Mio. EUR bzw. die EBIT-Marge auf 12,3 %. Die um Sondereffekte bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich um 0,5 %-Punkte auf 12,8 %. Der Anstieg der EBIT-Marge beruhte auf einem gesteigerten Bruttoergebnis, das insbesondere durch höhere Volumina und niedrigere Herstellungskosten bedingt ist. Gegenläufig wirkten höhere Kosten der Funktionsbereiche, insbesondere für Forschung und Entwicklung.

EBIT-Marge

12,8 %

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe hat sich in den ersten sechs Monaten 2016 um 184 Mio. EUR auf -153 Mio. EUR (Vj.: -337 Mio. EUR) verbessert.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

Nr. 003

	01.01.-30.06.	
in Mio. EUR	2016	2015
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-145	-362
Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter	33	32
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	26	-153
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-21	174
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	-28	-11
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-22	-21
Sonstige Effekte	4	4
Summe	-153	-337

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten sechs Monaten 2016 145 Mio. EUR (Vj.: 362 Mio. EUR). Darin enthalten waren Aufwendungen aus der Amortisation von Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 25 Mio. EUR im Zuge der Refinanzierungstransaktion im Juli 2016. Für weitergehende Informationen wird auf den Nachtragsbericht verwiesen. Der Vorjahreswert enthielt Vorfälligkeitsentschädigungen von 173 Mio. EUR für die vorzeitige Ablösung von Anleihen.

Die Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter beliefen sich auf 33 Mio. EUR (Vj.: 32 Mio. EUR).

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich Erträge in Höhe von 26 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 153 Mio. EUR). Diese resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro (vgl. Verkürzter Konzernanhang Kurz- und langfristige Finanzschulden). Durch die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten entstehen gegenläufige Effekte in Höhe von -21 Mio. EUR (Vj.: 174 Mio. EUR), die unter „Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten“ ausgewiesen werden.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 28 Mio. EUR (Vj.: 11 Mio. EUR).

In den ersten sechs Monaten 2016 lag der Ertragsteueraufwand bei 206 Mio. EUR (Vj.: 165 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 29,2 % (Vj.: 34,3 %). Der Rückgang der Steuerquote ist insbesondere durch geringere nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie durch einen Einmaleffekt aus einer Refinanzierung im Vorjahr begründet.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug im ersten Halbjahr 2016 494 Mio. EUR (Vj.: 309 Mio. EUR).

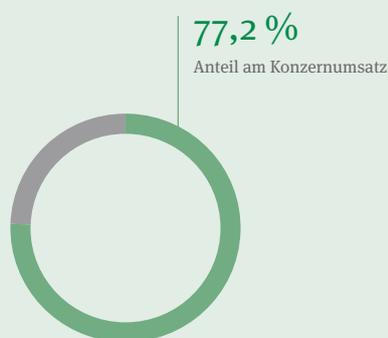
Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2016 auf 0,74 EUR (Vj.: 0,46 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag bei 0,75 EUR (Vj.: 0,78 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen Stück (Vj.: 500 Millionen Stück) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen Stück (Vj.: 100 Millionen Stück) herangezogen.³

³ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt. Da die im Oktober 2015 neu ausgegebenen Vorzugsaktien (66 Millionen Stück) für das gesamte Jahr 2015 gewinnberechtigt waren, erfolgte die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie bereits für das erste Halbjahr 2015 unter Zurechnung des anteiligen Gewinnes auf der Basis von 166 Millionen Stück Vorzugsaktien.

Sparte Automotive

Umsatzerlöse 5.179 Mio. EUR

EBIT vor Sondereffekten 739 Mio. EUR



Umsatzanstieg übertraf das weltweite Wachstum der Automobilproduktion // Überproportional starkes Umsatz-Plus des Aftermarket-Geschäfts // Gestiegene Bruttomarge spiegelt profitables Wachstum wider // Verstärkte F&E-Aktivitäten zur Schaffung von neuen Technologien und Innovationen

Ertragslage Sparte Automotive

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	5.179	5.069	2,2	2.603	2.554	1,9
• währungsbereinigt			5,4			5,8
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB Motorsysteme	1.324	1.321	0,2	671	661	1,5
• Umsatzanteil in %	25,6	26,1		25,8	25,9	
UB Getriebesysteme	2.180	2.141	1,8	1.074	1.076	-0,2
• Umsatzanteil in %	42,1	42,2		41,3	42,1	
UB Fahrwerksysteme	774	746	3,8	389	369	5,4
• Umsatzanteil in %	14,9	14,7		14,9	14,5	
UB Automotive Aftermarket	901	861	4,6	469	448	4,7
• Umsatzanteil in %	17,4	17,0		18,0	17,5	
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	2.762	2.696	2,4	1.404	1.340	4,8
• Umsatzanteil in %	53,3	53,2		53,9	52,4	
Americas	1.133	1.179	-3,9	572	594	-3,7
• Umsatzanteil in %	21,9	23,3		22,0	23,3	
Greater China	753	692	8,8	369	354	4,2
• Umsatzanteil in %	14,5	13,6		14,2	13,9	
Asien/Pazifik	531	502	5,8	258	266	-3,0
• Umsatzanteil in %	10,3	9,9		9,9	10,4	
Umsatzkosten	-3.698	-3.687	0,3	-1.853	-1.862	-0,5
Bruttoergebnis	1.481	1.382	7,2	750	692	8,4
EBIT	739	651	13,5	367	308	19,2
• in % vom Umsatz	14,3	12,8	-	14,1	12,1	-
EBIT vor Sondereffekten ²⁾	739	658	12,3	367	308	19,2
• in % vom Umsatz	14,3	13,0	-	14,1	12,1	-

Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive stiegen in den ersten sechs Monaten 2016 um 2,2 % auf 5.179 Mio. EUR (Vj.: 5.069 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte betrug das Wachstum im ersten Halbjahr 2016 5,4 %. Das Wachstum im zweiten Quartal belief sich auf 5,8 % nach 5,0 % im ersten Quartal 2016. Die weltweiten Produktionsstückzahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge stiegen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 2,2 %. Somit übertraf das Geschäft der Sparte Automotive den Anstieg der weltweiten Automobilproduktion, was vor allem auf einen steigenden Wert der pro Fahrzeug verbauten Schaeffler-Produkte zurückzuführen war. Aus regionaler Sicht trug vor allem die hohe Nachfrage in China zum Umsatz-Plus bei. Sehr erfolgreich entwickelte sich zudem das Aftermarket-Geschäft.

Insgesamt verlief die Umsatzentwicklung in den Marktregionen in den ersten sechs Monaten 2016 sehr unterschiedlich. Die Region Europa verzeichnete ein Umsatz-Plus von 2,4 % (währungsbereinigt: +3,7 %) und lag damit leicht unter dem durchschnittlichen Wachstum der regionalen Produktionsstückzahlen (+4,3 %). Die wesentlichen Ursachen lagen hier in dem Auslaufen von Projekten, die durch Neuanläufe nicht vollständig kompensiert werden konnten. Die Region Americas verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang von 3,9 %, was vor allem auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen war. Währungsbereinigt stiegen die Umsatzerlöse um 2,4 %, während die Automobilproduktion auf dem Vorjahresniveau stagnierte. In der Region Greater China baute die Sparte Automotive vor allem durch Hochläufe die Umsatzerlöse erneut deutlich aus und erzielte ein Umsatzwachstum von 8,8 % (währungsbereinigt: +14,2 %), während die regionale Fahrzeugproduktion um 6,0 % anstieg. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete bei einer um 3,3 % gesunkenen Fahrzeugproduktion u. a. durch Hochläufe ein Umsatzwachstum von 5,8 % (währungsbereinigt: +9,4 %).

Die Sparte Automotive organisiert ihr Geschäft nach den Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket, die jeweils ihre Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2016 auf währungsbereinigter Basis steigern konnten.

Die Umsätze im **UB Motorsysteme** stiegen leicht um 0,2 %. Bereinigt um Währungseffekte ergab sich ein Umsatz-Plus von 2,4 %. Hierzu trug insbesondere die Produktgruppe Nockenwellenversteller bei, in der vor allem durch den Serienstart des elektromechanischen Nockenwellen-Verstellsystems ein deutlicher Volumenanstieg verzeichnet werden konnte. Ein deutliches Umsatz-Plus konnte auch in der Produktgruppe Aggregatetrieb sowie beim innovativen Thermomanagement-Modul erreicht werden, das zu einer Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen beiträgt. In den Produktgruppen Steuertrieb und Ventiltrieb Komponenten lagen die Umsätze hingegen unter denen im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der **UB Getriebesysteme** erzielte im Berichtszeitraum eine Umsatzsteigerung von 1,8 % (währungsbereinigt: +4,8 %). Das Wachstum wurde dabei primär durch den Volumenanstieg in der Produktgruppe Zweimassenschwungräder getrieben. Die Nachfrage nach Komponenten für automatisierte Getriebe, wie z. B. Drehmomentwandler, wuchs ebenfalls signifikant.

Das Umsatzwachstum im **UB Fahrwerksysteme** belief sich auf 3,8 % (währungsbereinigt: +6,6 %). Hierzu trug insbesondere die gute Entwicklung bei der neuesten Generation von Radlagern bei, die als eine hochintegrierte Einheit mit Befestigungsglaschen für Bremsscheibe, Felge und Radträger höchste Laufgenauigkeit garantiert. Mit der Serienfertigung des elektromechanischen Wankstabilisators wuchsen die Umsatzerlöse in der Produktgruppe Fahrwerkaktuatoren ebenfalls deutlich.

Der **UB Automotive Aftermarket** steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr 2016 um 4,6 % (währungsbereinigt: +10,6 %). Der Anstieg resultierte vor allem aus einem erhöhten Absatz in den Regionen Americas und Europa. In Americas ist das Umsatz-Plus u. a. auf den Bedarfsanstieg von Fahrzeugherstellern (OES-Kunden) zurückzuführen. In Europa konnte neben dem starken Wachstum in Süd- und Westeuropa auch in Mittel- und Osteuropa der Umsatz deutlich ausgeweitet werden. Das Umsatz-Plus war vor allem auf die erhöhte Marktabdeckung durch die Erweiterung des Kundenstamms zurückzuführen.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive stiegen im ersten Halbjahr 2016 um 0,3 % auf 3.698 Mio. EUR (Vj.: 3.687 Mio. EUR). Insgesamt verbesserte die Sparte Automotive das Bruttoergebnis damit um 99 Mio. EUR bzw. 7,2 % auf 1.481 Mio. EUR (Vj.: 1.382 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 28,6 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (Vj.: 27,3 %). Damit setzte die Sparte Automotive das profitable Wachstum weiter fort. Hierbei konnten Kostenerhöhungen, insbesondere aufgrund tariflicher Lohn- und Gehaltssteigerungen, durch konsequente Kostenoptimierungen und durch einen ertragsstärkeren Umsatzmix mehr als kompensiert werden. Darüber hinaus wirkten sich leicht niedrigere Preise für Rohmaterialien positiv auf die Bruttomarge aus.

Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 4,2 % auf 719 Mio. EUR (Vj.: 690 Mio. EUR). Dies entspricht einem leichten Anstieg der Funktionskosten auf 13,9 % des Umsatzes (Vj.: 13,6 %). Hierzu trugen insbesondere die um 10,0 % auf 308 Mio. EUR (Vj.: 280 Mio. EUR) gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei. Bezogen auf den Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 5,9 % (Vj.: 5,5 %). Dies spiegelt die verstärkten Aktivitäten wider, Lösungen für zukünftige Mobilitätskonzepte für Kraftfahrzeuge zu bieten. Diese schließen Fahrwerksinnovationen und Optimierungen des klassischen Antriebsstrangs mit Verbrennungsmotor und des Getriebes bis zu Hybridlösungen und Anwendungen aus der Elektromobilität ein. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 411 Mio. EUR etwa auf Vorjahresniveau (+0,2 %; Vj.: 410 Mio. EUR).

Das EBIT der Sparte Automotive wuchs im Berichtszeitraum um 13,5 % auf 739 Mio. EUR (Vj.: 651 Mio. EUR). Gleichzeitig stieg die EBIT-Marge auf 14,3 % (Vj.: 12,8 %). Im ersten Halbjahr 2015 wurden Aufwendungen für Rechtsfälle von 7 Mio. EUR erfasst. Ohne diesen Sondereffekt betrug das EBIT des Vorjahres 658 Mio. EUR bzw. 13,0 % vom Umsatz. Die um Sondereffekte bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich somit um 1,3 %-Punkte auf 14,3 %. Zu diesem Margenanstieg trug insbesondere die volumen- und mixbedingt verbesserte Bruttomarge bei. Ebenfalls beigetragen haben eine erhöhte Produktionseffizienz sowie niedrigere Rohstoffkosten. Gegenläufig wirkten höhere Kosten der Funktionsbereiche, insbesondere für Forschung und Entwicklung.

Sparte Industrie

Umsatzerlöse 1.533 Mio. EUR

EBIT vor Sondereffekten 120 Mio. EUR



Währungsbereinigter Umsatzrückgang in allen Regionen // Margenrückgang maßgeblich durch rückläufiges Umsatzvolumen und ertragschwächeren Umsatzmix beeinflusst

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.533	1.652	-7,2	766	828	-7,5
• währungsbereinigt			-4,9			-4,3
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	917	931	-1,5	459	461	-0,4
• Umsatzanteil in %	59,8	56,3		59,9	55,7	
Americas	284	320	-11,3	139	157	-11,5
• Umsatzanteil in %	18,6	19,4		18,1	19,0	
Greater China	186	239	-22,2	94	126	-25,4
• Umsatzanteil in %	12,1	14,5		12,3	15,2	
Asien/Pazifik	146	162	-9,9	74	84	-11,9
• Umsatzanteil in %	9,5	9,8		9,7	10,1	
Umsatzkosten	-1.094	-1.150	-4,9	-540	-577	-6,4
Bruttoergebnis	439	502	-12,5	226	251	-10,0
EBIT	120	167	-28,1	71	76	-6,6
• in % vom Umsatz	7,8	10,1	-	9,3	9,2	-
EBIT vor Sondereffekten ²⁾	120	167	-28,1	71	76	-6,6
• in % vom Umsatz	7,8	10,1	-	9,3	9,2	-

Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Industrie sanken im ersten Halbjahr 2016 um 7,2 % auf 1.533 Mio. EUR (Vj.: 1.652 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte lag der Umsatzrückgang bei 4,9 %.

Das Industriegeschäft wird primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten. Innerhalb der Regionen ist das Industriegeschäft in die acht Sektoren Wind, Raw Materials, Aerospace, Rail, Offroad, Two Wheelers, Power Transmission und Industrial Automation gegliedert. Vervollständigt wird das regionale Geschäft der Sparte Industrie durch den Absatz an Händler (Industrial Distribution).

Die niedrigen Rohstoff- und drastisch gesunkenen Ölpreise, verbunden mit konjunkturellen Unsicherheiten, beeinflussten die Investitionstätigkeit der Kunden negativ, vor allem in den Sektoren Raw Materials und Power Transmission. Darüber hinaus wirkten sich die stark rückläufigen Umsatzerlöse im Sektor Rail sowie bei Industrial Distribution deutlich auf die Umsatzentwicklung der Sparte aus. In den Sektoren Wind und Two Wheelers erzielte die Sparte dagegen währungsbereinigt zweistellige Wachstumsraten. Darüber hinaus verzeichnete der Sektor Aerospace währungsbereinigt ein deutliches Umsatz-Plus.

In allen Regionen sanken die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Umsätze in der **Region Europa** sanken leicht um 1,5 %. Währungsbereinigt lag der Umsatz mit -0,2 % nahezu auf Vorjahresniveau. Die Umsatzentwicklung war in den einzelnen Sektoren sehr uneinheitlich. Vor allem anhaltend niedrige Rohstoffpreise und die damit verbundene Schwäche der Öl-, Gas-, Bergbau- und Stahlindustrie führten zu einem deutlichen Umsatzminus in den Sektoren Raw Materials und Power Transmission. Im Sektor Rail sowie bei Industrial Distribution lagen die Umsätze ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dagegen stieg der Umsatz in den Sektoren Aerospace, Industrial Automation und Offroad. In den Sektoren Wind und Two Wheelers lag das währungsbereinigte Umsatzwachstum im positiven zweistelligen Bereich.

In der **Region Americas** sanken die Umsätze um 11,3 % (währungsbereinigt: -7,3 %). Die negative Entwicklung wurde dabei primär durch die zweistelligen Umsatzrückgänge in den Sektoren Raw Materials, Power Transmission, Rail, Offroad und Industrial Automation getrieben. Dies war insbesondere auf die schwierige Marktsituation in den USA, vor allem in der Öl- und Gasindustrie, zurückzuführen. Industrial Distribution verzeichnete ebenfalls Umsatzrückgänge im zweistelligen Prozentbereich. Die Umsätze des Sektors Aerospace stiegen währungsbereinigt leicht an. Erfreulich zeigte sich die Umsatzentwicklung in den Sektoren Wind und Two Wheelers. Hier konnten auf währungsbereinigter Basis zweistellige Wachstumsraten erzielt werden.

Die **Region Greater China** verzeichnete einen deutlichen Umsatzrückgang von 22,2 % (währungsbereinigt: -20,1 %). Mit Ausnahme der Sektoren Wind und Aerospace verzeichneten alle wesentlichen Sektoren sowie Industrial Distribution aufgrund von schwachen Marktbedarfen, rückläufiger Investitionstätigkeit und damit einhergehender Marktpreisanspannung währungsbereinigt ein Umsatz-Minus im zweistelligen Bereich.

Der Umsatzrückgang in der **Region Asien/Pazifik** um 9,9 % (währungsbereinigt: -4,9 %) war primär auf Industrial Distribution sowie den Sektor Offroad zurückzuführen.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie gingen um 4,9 % auf 1.094 Mio. EUR (Vj.: 1.150 Mio. EUR) zurück. Das Bruttoergebnis sank um 12,5 % auf 439 Mio. EUR (Vj.: 502 Mio. EUR). Die Bruttomarge verringerte sich entsprechend um 1,8 %-Punkte auf 28,6 % (Vj.: 30,4 %). Ursächlich hierfür sind volumenbedingt negative Fixkosteneffekte, ein ertragsschwächerer Umsatzmix sowie negative Währungseffekte.

Die Kosten der Funktionsbereiche sanken im ersten Halbjahr 2016 leicht um 2 Mio. EUR auf 327 Mio. EUR (Vj.: 329 Mio. EUR). Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Kosten der Funktionsbereiche auf 21,3 % (Vj.: 19,9 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 70 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vj.: 70 Mio. EUR). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sanken leicht um 2 Mio. EUR auf 257 Mio. EUR (Vj.: 259 Mio. EUR).

Das EBIT der Sparte Industrie verringerte sich im ersten Halbjahr 2016 auf 120 Mio. EUR (Vj.: 167 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag in den ersten sechs Monaten 2016 bei 7,8 % (Vj.: 10,1 %). Im zweiten Quartal lag die EBIT-Marge bei 9,3 % nach 6,4 % im ersten Quartal 2016. Der Rückgang im ersten Halbjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr beruhte insbesondere auf niedrigeren Volumina, einer hiermit einhergehenden geringeren Auslastung der Produktionskapazitäten sowie einem ertragsschwächeren Umsatzmix. Das im Vorjahr initiierte Programm „CORE“ verläuft bisher planmäßig und zeigte erste positive

Effekte. Ausgehend von einem Marktumfeld mit weiterhin niedrigen Wachstumsraten strebt die Sparte Industrie bis zum Jahr 2018 eine EBIT-Marge von 10 bis 11 % an. Dies entspricht einer Margenverbesserung von 2 bis 3 %-Punkten im Vergleich zu dem derzeitigen Niveau. Bis zum Jahr 2020 plant die Sparte Industrie, die EBIT-Marge auf ein Niveau von 11 bis 13 % zu steigern.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und/oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Neben der Darstellung vor Sondereffekten werden für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Umsatzzahlen währungsbereinigt dargestellt. Die währungsbereinigten Umsatzzahlen werden berechnet, indem der Umsatz in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden. Für eine ausführliche Darstellung wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2015 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 68 f. verwiesen.

Die Sondereffekte betreffen im Berichtsjahr 2016 und 2015 wesentliche Sachverhalte in den Kategorien Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Überleitungsrechnung

Nr. 006

	Gesamt		Automotive		Industrie	
	01.01.-30.06.					
in Mio. EUR	2016	2015	2016	2015	2016	2015
EBIT	859	818	739	651	120	167
• in % vom Umsatz	12,8	12,2	14,3	12,8	7,8	10,1
Sondereffekte						
Rechtsfälle	0	7	0	7	0	0
Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	859	825	739	658	120	167
• in % vom Umsatz	12,8	12,3	14,3	13,0	7,8	10,1
EBITDA	1.217	1.161				
• in % vom Umsatz	18,1	17,3				
Sondereffekte						
Rechtsfälle	0	7				
Restrukturierungen	0	0				
EBITDA vor Sondereffekten	1.217	1.168				
• in % vom Umsatz	18,1	17,4				
Netto-Finanzschulden (30.06.)	4.874	6.245				
/ EBITDA ¹⁾	2.152	2.220				
Verschuldungsgrad (30.06.)	2,3	2,8				
Netto-Finanzschulden (30.06.)	4.874	6.245				
/ EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	2.419	2.277				
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (30.06.)	2,0	2,7				
EBIT ¹⁾	1.443	1.540				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital ¹⁾	7.594	7.195				
ROCE (in %) ^{1) 2)}	19,0	21,4				
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.710	1.597				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital ¹⁾	7.594	7.195				
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 2)}	22,5	22,2				
EBIT ¹⁾	1.443	1.540				
- Kapitalkosten ³⁾	759	719				
Schaeffler Value Added¹⁾	684	821				
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.710	1.597				
- Kapitalkosten ³⁾	759	719				
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten¹⁾	951	878				

¹⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

²⁾ Verhältnis von EBIT zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Sachanlagevermögen + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital).

³⁾ Kapitalkosten ergeben sich durch die Vorgabe einer Mindestverzinsung in Höhe von 10 % p. a. (vor Steuern) auf das durchschnittlich gebundene Kapital.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 einen Free Cash Flow in Höhe von 216 Mio. EUR (Vj.: -72 Mio. EUR).

Cash Flow

Nr. 007

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	777	422	84,1	571	238	> 100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-561	-494	13,6	-243	-250	-2,8
Free Cash Flow	216	-72	-	328	-12	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-438	-160	> 100	-452	-168	> 100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-222	-232	-4,3	-124	-180	-31,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-5	16	-	3	-9	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	799	636	25,6	693	609	13,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	572	420	36,2	572	420	36,2

Der Anstieg des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um 355 Mio. EUR auf 777 Mio. EUR (Vj.: 422 Mio. EUR) resultierte aus deutlich niedrigeren Zinszahlungen sowie einem gesteigerten EBITDA. Die Zinszahlungen sanken auf 107 Mio. EUR (Vj.: 379 Mio. EUR). Der Vorjahreswert enthielt Vorfälligkeitsentschädigungen von 173 Mio. EUR für die vorzeitige Ablösung von Anleihen. Für Ertragsteuern wurden Auszahlungen in Höhe von 161 Mio. EUR (Vj.: 158 Mio. EUR) getätigt. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau von Working Capital lagen mit 287 Mio. EUR (Vj.: 233 Mio. EUR) über dem Niveau der Vorjahresperiode.

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 561 Mio. EUR (Vj.: 501 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungsquote (Capex-Quote) lag im ersten Halbjahr 2016 bei 8,4 % (Vj.: 7,5 %) vom Umsatz. Von den gesamten Investitionsauszahlungen in Höhe von 561 Mio. EUR entfielen auf die Regionen Europa und Greater China 331 Mio. EUR bzw. 121 Mio. EUR. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wurde vor allem in Kapazitätserweiterungen und in die Realisierung neuer Produktanläufe investiert.

Auf dieser Basis ergab sich für das erste Halbjahr 2016 ein Free Cash Flow in Höhe von 216 Mio. EUR (Vj.: -72 Mio. EUR).

Free Cash Flow

216 Mio. EUR

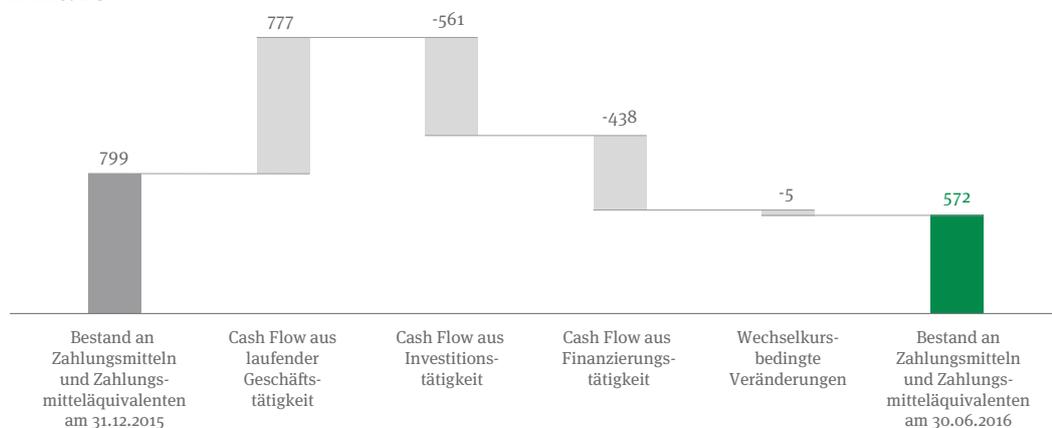
Im Berichtszeitraum sind aus Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 438 Mio. EUR abgeflossen (Vj.: 160 Mio. EUR). Die im zweiten Quartal 2016 getätigten Auszahlungen für Dividenden in Höhe von 329 Mio. EUR betrafen mit 328 Mio. EUR die Dividende an die Aktionäre der Schaeffler AG. Für eine Teiltilgung der institutionellen Kredittranchen und der in diesem Zusammenhang durchgeführten Rückführung der Zinswährungsderivate flossen im Mai 2016 Mittel in Höhe von insgesamt 207 Mio. EUR ab. Darüber hinaus ist unter den sonstigen Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit eine Teiltilgungszahlung von 98 Mio. EUR durch die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH auf eine Darlehensforderung der Schaeffler AG enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich zum 30. Juni 2016 um 227 Mio. EUR auf 572 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 799 Mio. EUR).

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Nr. 008

in Mio. EUR



Zum 30. Juni 2016 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 572 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 799 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 242 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 198 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen Einschränkungen. Ferner verfügte die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 1,0 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 1,0 Mrd. EUR), von der zum 30. Juni 2016 13 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 24 Mio. EUR), hauptsächlich durch Avalkredite, ausgenutzt waren.

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden verminderten sich im ersten Halbjahr 2016 leicht auf 4.874 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 4.889 Mio. EUR).

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 30. Juni 2016 bei 2,3 (31. Dezember 2015: 2,3). Ohne die Berücksichtigung der Sondereffekte für Rechtsfälle und Restrukturierungen ergab sich ein Verschuldungsgrad von 2,0 (31. Dezember 2015: 2,1).

Nettofinanzverschuldung

Nr. 009

in Mio. EUR	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Anleihen	5.020	5.048	-0,6
Kredittranchen Facilities Agreement	417	632	-34,0
Sonstige Finanzschulden	9	8	12,5
Finanzschulden	5.446	5.688	-4,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	572	799	-28,4
Netto-Finanzschulden	4.874	4.889	-0,3

In den vorausgegangenen Geschäftsjahren hatte die Schaeffler Gruppe umfangreiche Maßnahmen zur Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Mit diesen Maßnahmen konnten die Finanzierungsquellen diversifiziert, das Fälligkeitsprofil der Verschuldung gestreckt und die Finanzierungskosten gesenkt werden. Im ersten Halbjahr 2016 fanden keine Refinanzierungsmaßnahmen statt. Für Refinanzierungsmaßnahmen nach dem 30. Juni 2016 wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

Im Mai 2016 hatte die Schaeffler AG eine freiwillige Teiltilgung ihrer institutionellen Kredittranchen in Höhe von rund 229 Mio. EUR getätigt. Auf den Senior Term Loan B EUR entfielen 85 Mio. EUR und auf den Senior Term Loan B USD 160 Mio. USD.

Die einzelnen Kredittranchen des Facilities Agreement setzten sich zum 30. Juni 2016 wie folgt zusammen:

Kredittranchen Facilities Agreement

Nr. 010

Tranche	Wäh- rung	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Zinssatz				
Senior Term Loan B	EUR	165	250	165	251	Euribor + 3,50 % ¹⁾	Euribor + 3,50 % ¹⁾	15.05.2020
Senior Term Loan B	USD	280	440	252	392	Libor + 3,50 % ²⁾	Libor + 3,50 % ²⁾	15.05.2020
Revolving Credit Facility ³⁾	EUR	1.000	1.000	0	-11	Euribor + 2,375 % ⁴⁾	Euribor + 2,6875 % ⁴⁾	27.10.2019
Summe				417	632			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,75 %.

²⁾ Libor Floor in Höhe von 0,75 %.

³⁾ Zum 30. Juni 2016 waren davon 13 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 24 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

⁴⁾ Seit 20. Mai 2016.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 30. Juni 2016 wie folgt zusammen:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 011

ISIN	Wäh- rung	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR				
XS0923613060 ¹⁾	EUR	600	600	606	597	4,25 %	15.05.2018
XS1067864881 ²⁾	EUR	500	500	497	497	3,25 %	15.05.2019
XS1067862919	EUR	500	500	497	497	2,75 %	15.05.2019
XS1212469966	EUR	400	400	397	396	2,50 %	15.05.2020
US806261AJ29	USD	700	700	625	637	4,25 %	15.05.2021
US806261AE32	USD	850	850	762	777	4,75 %	15.05.2021
XS1067864022	EUR	500	500	499	499	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	600	542	553	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	595	595	3,25 %	15.05.2025
Summe				5.020	5.048		

¹⁾ Buchwert enthält wegen der vorgesehenen Rückzahlung am 18. August 2016 eine Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 6 Mio. EUR.

²⁾ Anleihe ist unbesichert.

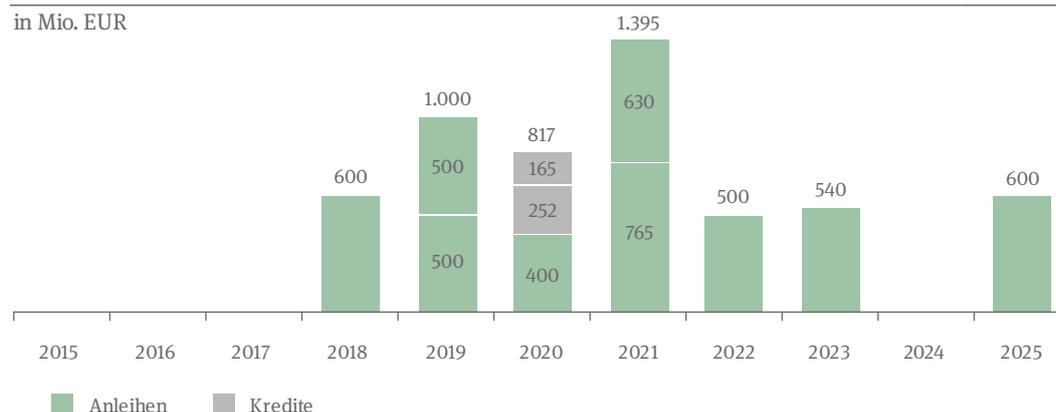
Die Schaeffler-Anleihen werden im Euro MTF Segment der Luxemburger Wertpapierbörse geführt.

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus den beiden institutionellen Kredittranchen sowie den durch die Schaeffler Finance B.V. Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. Juni 2016 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil (Nominalwerte zum 30. Juni 2016)

Nr. 012

in Mio. EUR



1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Schaeffler Gruppe stieg zum 30. Juni 2016 um 74 Mio. EUR auf 12.554 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 12.480 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

Nr. 013

in Mio. EUR	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	7.397	7.438	-0,6
Kurzfristige Vermögenswerte	5.157	5.042	2,3
Bilanzsumme	12.554	12.480	0,6
Eigenkapital	1.425	1.568	-9,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.286	8.144	1,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.843	2.768	2,7
Bilanzsumme	12.554	12.480	0,6

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich zum 30. Juni 2016 um 41 Mio. EUR auf 7.397 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 7.438 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war vor allem eine freiwillige Teiltilgung in Höhe von 98 Mio. EUR seitens der Gesellschafterin Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH auf eine Darlehensforderung, die zum 30. Juni 2016 1.674 Mio. EUR betrug. Gegenläufig wirkte insbesondere eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 118 Mio. EUR aufgrund eines Rückgangs des Rechnungszinssatzes für Pensionsverpflichtungen im Vergleich zum 31. Dezember 2015. Die Sachanlagenzugänge betragen 456 Mio. EUR und sind im Wesentlichen auf Kapazitätserweiterungen und auf die Realisierung neuer Produktanläufe in der Sparte Automotive zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2016 lag der Anteil der Sparte Automotive bei rund 80 % der gesamten Anlagenzugänge.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2016 um 115 Mio. EUR auf 5.157 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 5.042 Mio. EUR). Dem Anstieg der Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wirkte die Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vgl. Cash Flow, Seite 19 f.) entgegen.

Das **Eigenkapital** inkl. der nicht beherrschenden Anteile reduzierte sich zum 30. Juni 2016 um 143 Mio. EUR auf 1.425 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.568 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Konzernergebnis in Höhe von 500 Mio. EUR aus. Dem gegenüber standen insbesondere die Zahlung der Dividende und die Zahlung der im Rahmen des Börsengangs in Aussicht gestellten Sonderdividende an die Aktionäre der Schaeffler AG von insgesamt 328 Mio. EUR. Weiterhin reduzierten ergebnisneutrale Veränderungen aus der im Wesentlichen zinsbedingten Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (-297 Mio. EUR) das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2016 11,4 % (31. Dezember 2015: 12,6 %).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. Juni 2016 um 142 Mio. EUR auf 8.286 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 8.144 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte aus der Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 416 Mio. EUR, insbesondere durch den Rückgang des Rechnungszinssatzes für Pensionsverpflichtungen auf 1,8 % (31. Dezember 2015: 2,6%). Gegenläufig wirkte im Wesentlichen eine Reduzierung der langfristigen Finanzschulden bedingt durch die freiwilligen Teiltilgungen institutioneller Kredittranchen. Dabei entfielen 85 Mio. EUR auf den Senior Term Loan B EUR und 160 Mio. USD auf den Senior Term Loan B USD.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. Juni 2016 um 75 Mio. EUR auf 2.843 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 2.768 Mio. EUR). Der Anstieg war vor allem auf gestiegene Urlaubs- und Gleitzeitansprüche zurückzuführen.

2. Nachtragsbericht

Am 18. Juli 2016 hat die Schaeffler AG einen neuen Kreditvertrag unterzeichnet. Die Mittel wurden in einem ersten Schritt dazu genutzt, den bisherigen Kreditvertrag inkl. der beiden noch ausstehenden institutionellen Term Loans in Höhe von rund 417 Mio. EUR abzulösen. In einem zweiten Schritt soll am 18. August 2016 die EUR-Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR, einem Kupon von 4,25 % sowie einer ursprünglichen Laufzeit bis Mai 2018 vorzeitig zurückgezahlt werden.

Der neue Kreditvertrag umfasst einen Term Loan in Höhe von 1,0 Mrd. EUR sowie eine Revolving Credit Facility in Höhe von 1,3 Mrd. EUR. Beide Linien besitzen eine Laufzeit von fünf Jahren zzgl. bestimmter Verlängerungsoptionen und werden von einem Konsortium von 15 internationalen Banken zur Verfügung gestellt. Neben einer deutlich günstigeren Verzinsung erhöht der neue Kreditvertrag vor allem die operative und finanzielle Flexibilität der Schaeffler Gruppe durch spürbare Erleichterungen in den allgemeinen Kreditbedingungen sowie die Freigabe nahezu aller Sachsicherheiten, die in der Folge auch unter den besicherten Anleihen freigegeben werden.

Am 20. Juli 2016 hat die Ratingagentur Moody's das Instrumenten-Rating der unbesicherten Anleihe auf Ba3 angehoben. Das Upgrade reflektiert die aus der Freigabe nahezu aller Sachsicherheiten unter den besicherten Instrumenten resultierende Verbesserung der Position der unbesicherten Anleihe. Die Sicherheitenfreigabe war im Rahmen des am 18. Juli 2016 neu abgeschlossenen Kreditvertrags vereinbart worden.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2016 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2015 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 93 ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Laufende und künftige Untersuchungen hinsichtlich Kartell- und anderer Complianceverstöße könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und auf die Reputation der Schaeffler Gruppe haben. Es könnte zu Mittelabflüssen aufgrund möglicher Leistungspflichten im Zusammenhang mit diesen Untersuchungen und Verfahren kommen. Die Schaeffler Gruppe kooperiert bei den laufenden und zukünftigen Untersuchungen grundsätzlich mit den zuständigen Behörden. Bußgelder sind nicht ausgeschlossen. Die Schaeffler Gruppe hat eine angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen. In Spanien und Korea wurden gegen Bußgeldentscheidungen Rechtsmittel eingelegt.

Außerdem wurden Schadenersatzforderungen aufgrund von Kartellverfahren gegen Unternehmen der Schaeffler Gruppe geltend gemacht. Die Schaeffler Gruppe hat in diesem Zusammenhang angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Das Referendum des Vereinigten Königreiches mit dem Votum, die Europäische Union zu verlassen, hat zu einer Erhöhung der wirtschaftlichen Unsicherheit geführt. Kurzfristig betrachtet ist davon auszugehen, dass sich signifikante negative Auswirkungen vorrangig im Vereinigten Königreich selbst zeigen werden. Im zweiten Halbjahr 2016 dürfte die dortige Wirtschaft u. a. aufgrund deutlich gedämpfter Investitionen spürbar leiden.

Der Internationale Währungsfonds war in seiner Frühjahrsprognose (April 2016) für das laufende Jahr von einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,2 % ausgegangen und hat diese Vorhersage inzwischen (Juli 2016) leicht nach unten auf 3,1 % korrigiert. Oxford Economics (Juli 2016) rechnet hingegen nach wie vor mit einem Zuwachs in Höhe von 3,0 %. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund weiterhin, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2016 bei etwa 3 % liegen wird.

Der aktuelle Ausblick für die Automobilproduktion beinhaltet keine signifikanten Änderungen gegenüber den Prognosen im Geschäftsbericht 2015. Die Schaeffler Gruppe geht daher weiterhin davon aus, dass die Automobilproduktion im Jahr 2016 um etwa 2 % wachsen wird. Für die Industrieproduktion wird nach wie vor nur ein geringer Zuwachs prognostiziert. Auf dieser Basis wird für das Kerngeschäft industrieller Wälzlager jedoch erwartet, dass der globale Industrie-bezogene Wälzlagermarkt eine negative Entwicklung in 2016 zeigen wird. Dies ist u. a. durch die Volatilität aufgrund von Bestandsabbauten begründet.

Preise für Rohstoffe sind weltweit zum Teil erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Für die Schaeffler Gruppe können sich insbesondere aus höheren Preisen für Stahl Kostensteigerungen ergeben.

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Ausblick 2016

Nr. 014

	Ausblick 2016	IST H1 2016
Umsatzwachstum in % ggü. Vorjahr (vor Währungseinflüssen)	3 bis 5 %	2,9 %
EBIT-Marge (vor Sondereffekten)	12 bis 13 %	12,8 %
Free Cash Flow	rund 600 Mio. EUR	216 Mio. EUR

Die Schaeffler Gruppe bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2016.

Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2016 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Diese Prognose basiert insbesondere auf der Annahme eines weltweiten Wachstums der Automobilproduktion in Höhe von rund 2 % sowie einer geringfügigen Zunahme der weltweiten Industrieproduktion.

Auf dieser Basis geht das Unternehmen weiter davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten⁴ in Höhe von 12 bis 13 % zu erzielen.

Für das Jahr 2016 erwartet die Schaeffler Gruppe unverändert einen Free Cash Flow von rund 600 Mio. EUR.

Herzogenaurach, 08. August 2016

Der Vorstand

⁴ Zu Erläuterungen der Sondereffekte wird auf Seite 18 verwiesen.

Konzernzwischen- abschluss

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
3. Konzern-Bilanz	29
4. Konzern-Kapitalflussrechnung	30
5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
6. Konzern-Segmentberichterstattung	32
7. Verkürzter Konzernanhang	33

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 015

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	6.712	6.721	-0,1	3.369	3.382	-0,4
Umsatzkosten	-4.792	-4.837	-0,9	-2.393	-2.439	-1,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.920	1.884	1,9	976	943	3,5
Kosten der Forschung und Entwicklung	-378	-350	8,0	-194	-174	11,5
Kosten des Vertriebs	-450	-461	-2,4	-228	-241	-5,4
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-218	-208	4,8	-108	-102	5,9
Sonstige Erträge	15	19	-21,1	11	3	> 100
Sonstige Aufwendungen	-30	-66	-54,5	-19	-45	-57,8
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	859	818	5,0	438	384	14,1
Finanzerträge	112	213	-47,4	10	-153	-
Finanzaufwendungen	-265	-550	-51,8	-98	-8	> 100
Finanzergebnis	-153	-337	-54,6	-88	-161	-45,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	706	481	46,8	350	223	57,0
Ertragsteuern	-206	-165	24,8	-106	-76	39,5
Konzernergebnis	500	316	58,2	244	147	66,0
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	494	309	59,9	241	142	69,7
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	6	7	-14,3	3	5	-40,0
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,74	0,46	60,9	0,36	0,21	71,4
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	0,75	0,78	-3,8	0,37	0,36	2,8

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 016

in Mio. EUR	01.01.-30.06.						2. Quartal					
	2016			2015			2016			2015		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern									
Konzernergebnis	706	-206	500	481	-165	316	350	-106	244	223	-76	147
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-30	0	-30	193	0	193	48	0	48	-104	0	-104
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	14	-4	10	-77	22	-55	-18	5	-13	22	-6	16
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	4	-1	3	22	-5	17	-17	5	-12	42	-12	30
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	-1
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-12	-5	-17	138	17	155	13	10	23	-41	-18	-59
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/Pensionsplänen	-413	116	-297	75	-21	54	-168	46	-122	377	-101	276
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-413	116	-297	75	-21	54	-168	46	-122	377	-101	276
Sonstiges Ergebnis	-425	111	-314	213	-4	209	-155	56	-99	336	-119	217
Gesamtergebnis	281	-95	186	694	-169	525	195	-50	145	559	-195	364
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	275	-91	184	678	-165	513	190	-48	142	556	-192	364
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	6	-4	2	16	-4	12	5	-2	3	3	-3	0

3. Konzern-Bilanz

Nr. 017

in Mio. EUR	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	585	589	566	-0,7
Sachanlagen	4.242	4.180	3.942	1,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.922	2.123	2.064	-9,5
Sonstige Vermögenswerte	41	57	56	-28,1
Ertragsteuerforderungen	4	4	8	0,0
Aktive latente Steuern	603	485	493	24,3
Langfristige Vermögenswerte	7.397	7.438	7.129	-0,6
Vorräte	1.914	1.812	1.810	5,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.266	2.023	2.215	12,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	119	123	362	-3,3
Sonstige Vermögenswerte	222	211	228	5,2
Ertragsteuerforderungen	64	74	57	-13,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	572	799	420	-28,4
Kurzfristige Vermögenswerte	5.157	5.042	5.092	2,3
Bilanzsumme	12.554	12.480	12.221	0,6
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	600	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	1.600	0,0
Sonstige Rücklagen	-769	-935	-1.217	-17,8
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-909	-599	-533	51,8
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1.336	1.480	450	-9,7
Nicht beherrschende Anteile	89	88	82	1,1
Eigenkapital	1.425	1.568	532	-9,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.358	1.942	1.945	21,4
Rückstellungen	138	182	72	-24,2
Finanzschulden	5.442	5.685	6.653	-4,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	219	210	254	4,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7	12	13	-41,7
Sonstige Verbindlichkeiten	6	6	7	0,0
Passive latente Steuern	116	107	95	8,4
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.286	8.144	9.039	1,7
Rückstellungen	419	431	289	-2,8
Finanzschulden	4	3	12	33,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.384	1.405	1.287	-1,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	135	112	203	20,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	506	512	476	-1,2
Sonstige Verbindlichkeiten	395	305	383	29,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.843	2.768	2.650	2,7
Bilanzsumme	12.554	12.480	12.221	0,6

4. Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 018

in Mio. EUR	01.01.-30.06.			2. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	859	818	5,0	438	384	14,1
Gezahlte Zinsen	-107	-379	-71,8	-72	-304	-76,3
Erhaltene Zinsen	73	40	82,5	70	38	84,2
Gezahlte Ertragsteuern	-161	-158	1,9	-62	-73	-15,1
Abschreibungen	358	343	4,4	181	173	4,6
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	1	0	-	0	-1	-100
Veränderungen der:						
• Vorräte	-112	-41	> 100	-36	-27	33,3
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-264	-245	7,8	-38	24	-
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89	53	67,9	37	16	> 100
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-19	6	-	-11	12	-
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	60	-15	-	64	-4	-
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	777	422	84,1	571	238	> 100
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1	8	-87,5	0	7	-100
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10	-18	-44,4	-5	-11	-54,5
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-551	-483	14,1	-238	-246	-3,3
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-1	-1	0,0	0	0	0,0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-561	-494	13,6	-243	-250	-2,8
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-329	-251	31,1	-329	-251	31,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1	215	-99,5	-14	207	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten ²⁾	-208	-209	-0,5	-207	-209	-1,0
Sonstige Einzahlungen der Finanzierungstätigkeit	98	85	15,3	98	85	15,3
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-438	-160	> 100	-452	-168	> 100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-222	-232	-4,3	-124	-180	-31,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-5	16	-	3	-9	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	799	636	25,6	693	609	13,8
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. Juni	572	420	36,2	572	420	36,2

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergab sich für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 884 Mio. EUR (Vj.: 801 Mio. EUR).

²⁾ Inkl. Mittelzuflüsse in Höhe von 21 Mio. EUR aus vorzeitig abgelösten Zinswährungsswaps im Zusammenhang mit den freiwilligen Teiltilgungen der Kredittranchen.

5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
				Währungsumrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Stand 01. Januar 2015	600	1.600	-1.276	-109	-75	1	-554	187	71	258
Konzernergebnis			309					309	7	316
Sonstiges Ergebnis				133	17		54	204	5	209
Konzerngesamtergebnis	0	0	309	133	17	0	54	513	12	525
Dividenden		0	-250					-250	-1	-251
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden	0	0	-250					-250	-1	-251
Stand 30. Juni 2015	600	1.600	-1.217	24	-58	1	-500	450	82	532
Stand 01. Januar 2016	666	2.348	-935	-79	-29	0	-491	1.480	88	1.568
Konzernergebnis			494					494	6	500
Sonstiges Ergebnis				-16	3		-297	-310	-4	-314
Konzerngesamtergebnis	0	0	494	-16	3	0	-297	184	2	186
Dividenden			-328					-328	-1	-329
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden	0	0	-328					-328	-1	-329
Stand 30. Juni 2016	666	2.348	-769	-95	-26	0	-788	1.336	89	1.425

6. Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 020

in Mio. EUR	Automotive		Industrie		Gesamt	
	01.01.-30.06.		01.01.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	5.179	5.069	1.533	1.652	6.712	6.721
Umsatzkosten	-3.698	-3.687	-1.094	-1.150	-4.792	-4.837
Bruttoergebnis	1.481	1.382	439	502	1.920	1.884
EBIT	739	651	120	167	859	818
• in % vom Umsatz	14,3	12,8	7,8	10,1	12,8	12,2
Abschreibungen	-262	-245	-96	-98	-358	-343
Vorräte ¹⁾	1.221	1.148	693	662	1.914	1.810
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.752	1.661	514	554	2.266	2.215
Sachanlagen ¹⁾	3.185	2.927	1.057	1.015	4.242	3.942
Investitionen	376	351	93	84	469	435

in Mio. EUR	Automotive		Industrie		Gesamt	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	2.603	2.554	766	828	3.369	3.382
Umsatzkosten	-1.853	-1.862	-540	-577	-2.393	-2.439
Bruttoergebnis	750	692	226	251	976	943
EBIT	367	308	71	76	438	384
• in % vom Umsatz	14,1	12,1	9,3	9,2	13,0	11,4
Abschreibungen	-133	-124	-48	-49	-181	-173
Vorräte ¹⁾	1.221	1.148	693	662	1.914	1.810
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.752	1.661	514	554	2.266	2.215
Sachanlagen ¹⁾	3.185	2.927	1.057	1.015	4.242	3.942
Investitionen	202	194	50	54	252	248

Vorjahreswerte gemäß der 2016 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. Juni.

7. Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 30. Juni 2016 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein weltweit führender integrierter Automobil- und Industriezulieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. Juni 2016 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2015 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Mit Ausnahme des nachfolgend beschriebenen Sachverhalts wurden diese Methoden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss grundsätzlich stetig angewendet.

Bisher wurden Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Umsatzerlöse aus Dienstleistungen ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden diese Kundenzahlungen mit den dazugehörigen Entwicklungskosten saldiert dargestellt und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Kosten der Forschung und Entwicklung ausgewiesen. In der Vergleichsperiode, dem ersten Halbjahr 2015, wurden daher die Umsatzerlöse (Minderung um 11 Mio. EUR) und die Kosten der Forschung und Entwicklung (Minderung um 11 Mio. EUR) rückwirkend angepasst. Mit der Änderung sollen bessere Finanzinformationen und darüber hinaus eine Angleichung an die branchenübliche Darstellungsmethode erzielt werden.

Die ab dem Geschäftsjahr 2016 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2015 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, welcher in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 021

	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2015	01.01.-30.06.	
1 Euro entspricht				2016	2015
BRL (Brasilien)	3,62	4,31	3,47	4,14	3,31
CNY (China)	7,38	7,06	6,94	7,29	6,94
USD (USA)	1,11	1,09	1,12	1,12	1,12
KRW (Korea)	1.278,00	1.280,78	1.251,27	1.318,99	1.227,07
INR (Indien)	75,09	72,02	71,19	74,99	70,15
MXN (Mexiko)	20,64	18,92	17,53	20,16	16,89

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. Juni 2016 neben der Schaeffler AG 153 (31. Dezember 2015: 153) Tochterunternehmen. Davon haben 51 (31. Dezember 2015: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 102 (31. Dezember 2015: 102) im Ausland.

Im Konsolidierungskreis der Schaeffler AG ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe.

Zum 30. Juni 2016 waren fünf (31. Dezember 2015: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; 31. Dezember 2015: zwei) gemäß der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (lang-/kurzfristig)

Nr. 022

in Mio. EUR	30.06.2016			31.12.2015		
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Bank- und institutionelle Darlehen	421	4	417	635	3	632
Anleihen	5.020	0	5.020	5.048	0	5.048
Sonstige Finanzschulden	5	0	5	5	0	5
Finanzschulden	5.446	4	5.442	5.688	3	5.685

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2015 war im Wesentlichen auf die vorzeitige Rückzahlung institutioneller Kredittranchen und Währungsumrechnungseffekte der in US-Dollar denominierten Finanzschulden in Euro zurückzuführen.

Im Mai 2016 hat die Schaeffler AG eine freiwillige Teiltilgung ihrer institutionellen Kredittranchen in Höhe von rund 229 Mio. EUR getätigt. Auf den Senior Term Loan B EUR entfielen 85 Mio. EUR und auf den Senior Term Loan B USD 160 Mio. USD.

Des Weiteren erhöhten sich die Finanzschulden um 25 Mio. EUR für Aufwendungen im Zuge der Refinanzierungstransaktion im Juli 2016. Für weitergehende Informationen wird auf die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. Juni 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 zurückgegangen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. Juni 2016 1,8 % (31. Dezember 2015: 2,6 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 413 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen verminderten sich um 44 Mio. EUR auf 138 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 182 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Umgliederung eines Teils der langfristigen Rückstellungen entsprechend ihrer Fristigkeit in die kurzfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich um 12 Mio. EUR auf 419 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 431 Mio. EUR). Dem oben dargestellten Effekt wirkten Inanspruchnahmen der Rückstellung für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren entgegen.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei wurden auch die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien fanden nicht statt.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

Nr. 023

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.06.2016		31.12.2015		30.06.2015	
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR		2.266	2.266	2.023	2.023	2.215	2.215
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Anteile an assoziierten Unternehmen ¹⁾	n. a.		3	-	3	-	3	-
• Sonstige Finanzanlagen ²⁾	AfS		14	-	17	-	14	-
• Handelbare Wertpapiere	AfS	1	15	15	14	14	14	14
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n. a.	2	47	47	127	127	97	97
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	252	252	235	235	374	374
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	2 ³⁾	1.710	1.728	1.850	1.856	1.924	1.863
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR		572	572	799	799	420	420
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	1, 2 ⁴⁾	5.446	5.521	5.688	5.793	6.665	6.863
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.384	1.384	1.405	1.405	1.287	1.287
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n. a.	2	17	17	16	16	56	56
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	41	41	33	33	35	35
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		455	455	475	475	398	398
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)			29	-	31	-	28	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			252	-	235	-	374	-
Kredite und Forderungen (LaR)			4.548	-	4.672	-	4.559	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			7.285	-	7.568	-	8.350	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			41	-	33	-	35	-

¹⁾ At Equity bewertete Beteiligungen.

²⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

³⁾ Levelinstufung resultiert aus langfristigen Darlehensforderungen in Höhe von 1.674 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.773 Mio. EUR).

⁴⁾ Level 1: 5.082 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 5.069 Mio. EUR; 30. Juni 2015: 0 EUR); Level 2: 439 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 724 Mio. EUR; 30. Juni 2015: 6.863 Mio. EUR)

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Ausgenommen davon sind die in den übrigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Darlehensforderungen in Höhe von 1.674 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.773 Mio. EUR). Diese haben eine Laufzeit bis Dezember 2024.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, sodass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher wurden

die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten in den ersten sechs Monaten 2016 nicht. Ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernzwischenabschluss erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere und die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag als beizulegender Zeitwert herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Das Kreditrisiko der Vertragspartner wird durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze.

Der beizulegende Zeitwert der übrigen finanziellen Vermögenswerte und der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.

- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Ebenen der Fair-Value-Hierarchie (Level 1-3) vorgenommen.

Eventualschulden

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Eventualschulden im Zusammenhang mit Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen und Schadenersatzforderungen Dritter sowie aus Rechtsstreitigkeiten blieben im Wesentlichen unverändert.

Segmentberichterstattung

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

Ab dem 01. Januar 2016 wird das Segment Sparte Industrie aufgrund der breit aufgestellten Kunden- und Geschäftsstruktur primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten. Innerhalb der Regionen ist das Industriegeschäft in die acht Sektoren Wind, Raw Materials, Aerospace, Rail, Offroad, Two Wheelers, Power Transmission und Industrial Automation gegliedert. Vervollständigt wird das regionale Geschäft der Sparte Industrie durch den Absatz an Händler (Industrial Distribution).

Überleitungsrechnung Segmentberichterstattung

Nr. 024

	01.01.-30.06.	
Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. EUR	2016	2015
EBIT Automotive ¹⁾	739	651
EBIT Industrie ¹⁾	120	167
EBIT	859	818
Finanzergebnis	-153	-337
Ergebnis vor Ertragsteuern	706	481

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2015 nicht wesentlich verändert.

Aufgrund einer Teilrückführung in Höhe von 98 Mio. EUR reduzierten sich die Darlehensforderungen gegenüber der Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH auf insgesamt 1.674 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.773 Mio. EUR). Die Zinserträge aus diesen Darlehen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 33 Mio. EUR.

Am 22. April 2016 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2015 eine Ausschüttung von insgesamt 328 Mio. EUR beschlossen. Davon entfielen 245 Mio. EUR auf die Stammaktien der Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren im ersten Halbjahr 2016 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 18. Juli 2016 hat die Schaeffler AG einen neuen Kreditvertrag unterzeichnet. Die Mittel wurden in einem ersten Schritt dazu genutzt, den bisherigen Kreditvertrag inkl. der beiden noch ausstehenden institutionellen Term Loans in Höhe von rund 417 Mio. EUR abzulösen. In einem zweiten Schritt soll am 18. August 2016 die EUR-Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR, einem Kupon von 4,25 % sowie einer ursprünglichen Laufzeit bis Mai 2018 vorzeitig zurückgezahlt werden.

Der neue Kreditvertrag umfasst einen Term Loan in Höhe von 1,0 Mrd. EUR sowie eine Revolving Credit Facility in Höhe von 1,3 Mrd. EUR. Beide Linien besitzen eine Laufzeit von fünf Jahren zzgl. bestimmter Verlängerungsoptionen und werden von einem Konsortium von 15 internationalen Banken zur Verfügung gestellt. Neben einer deutlich günstigeren Verzinsung erhöht der neue Kreditvertrag vor allem die operative und finanzielle Flexibilität der Schaeffler Gruppe durch spürbare Erleichterungen in den allgemeinen Kreditbedingungen sowie die Freigabe nahezu aller Sachsicherheiten, die in der Folge auch unter den besicherten Anleihen freigegeben werden.

Am 20. Juli 2016 hat die Ratingagentur Moody's das Instrumenten-Rating der unbesicherten Anleihe auf Ba3 angehoben. Das Upgrade reflektiert die aus der Freigabe nahezu aller Sachsicherheiten unter den besicherten Instrumenten resultierende Verbesserung der Position der unbesicherten Anleihe. Die Sicherheitenfreigabe war im Rahmen des am 18. Juli 2016 neu abgeschlossenen Kreditvertrags vereinbart worden.

Darüber hinaus sind nach dem 30. Juni 2016 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 08. August 2016

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Schaeffler AG, Herzogenaurach

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie verkürztem Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Schaeffler AG, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 "Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 "Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 "Zwischenberichterstattung", wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 09. August 2016

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alt-Scherer

Koeplin

Wirtschaftsprüferin

Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Herzogenaurach, 08. August 2016

Schaeffler Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Klaus Rosenfeld
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Peter Gutzmer

Dr. Ulrich Hauck

Norbert Indlekofer

Oliver Jung

Prof. Dr. Peter Pleus

Corinna Schittenhelm

Dr. Stefan Spindler

Quartalsübersicht

Nr. 025

	2015				2016	
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)						
Umsatzerlöse	3.339	3.382	3.237	3.221	3.343	3.369
EBIT	434	384	433	151	421	438
• in % vom Umsatz	13,0	11,4	13,4	4,7	12,6	13,0
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	441	384	433	418	421	438
• in % vom Umsatz	13,2	11,4	13,4	13,0	12,6	13,0
Konzernergebnis ²⁾	167	142	212	70	253	241
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR) ³⁾	0,42	0,36	0,53	0,11	0,38	0,37
Bilanz (in Mio. EUR)						
Bilanzsumme	12.844	12.221	12.450	12.480	12.607	12.554
Eigenkapital ⁴⁾	418	532	631	1.568	1.609	1.425
• in % der Bilanzsumme	3,3	4,4	5,1	12,6	12,8	11,4
Netto-Finanzschulden	6.190	6.245	5.950	4.889	4.909	4.874
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 5)}	2,7	2,7	2,6	2,1	2,1	2,0
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)						
EBITDA	604	557	604	331	598	619
• in % vom Umsatz	18,1	16,5	18,7	10,3	17,9	18,4
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	611	557	604	598	598	619
• in % vom Umsatz	18,3	16,5	18,7	18,6	17,9	18,4
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	184	238	490	460	206	571
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁶⁾	244	257	242	282	318	243
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	7,3	7,6	7,5	8,8	9,5	7,2
Free Cash Flow	-60	-12	264	178	-112	328
Wertschaffung						
ROCE (Return on Capital Employed, in %) ⁵⁾	22,0	21,4	21,1	18,8	18,5	19,0
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 5)}	22,8	22,2	21,9	22,5	22,1	22,5
Schaeffler Value Added ⁵⁾	839	821	813	657	639	684
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten ^{1) 5)}	896	878	870	931	906	951
Mitarbeiter						
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	83.331	83.774	84.414	84.198	85.016	85.225
Automotive (in Mio. EUR)⁷⁾						
Umsatzerlöse	2.515	2.554	2.442	2.466	2.576	2.603
EBIT	343	308	356	128	372	367
• in % vom Umsatz	13,6	12,1	14,6	5,2	14,4	14,1
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	350	308	356	359	372	367
• in % vom Umsatz	13,9	12,1	14,6	14,6	14,4	14,1
Industrie (in Mio. EUR)⁷⁾						
Umsatzerlöse	824	828	795	755	767	766
EBIT	91	76	77	23	49	71
• in % vom Umsatz	11,0	9,2	9,7	3,0	6,4	9,3
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	91	76	77	59	49	71
• in % vom Umsatz	11,0	9,2	9,7	7,8	6,4	9,3

¹⁾ EBIT, Verschuldungsgrad, EBITDA, ROCE sowie Schaeffler Value Added vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁶⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁷⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2016 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Abbildungsverzeichnis

Kapitel	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
		Eckdaten	U2
		Kennzahlen Automotive	U2
		Kennzahlen Industrie	U2
Schaeffler am Kapitalmarkt		Performance der Schaeffler-Aktie	6
		Kursentwicklung der Schaeffler-Aktie	6
		Rating der Schaeffler Gruppe	6
Konzernzwischenlagebericht	001	Ertragslage der Schaeffler Gruppe	10
	002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	11
	003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	12
	004	Ertragslage Sparte Automotive	13
	005	Ertragslage Sparte Industrie	16
	006	Überleitungsrechnung	18
	007	Cash Flow	19
	008	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20
	009	Nettofinanzverschuldung	20
	010	Kredittranchen Facilities Agreement	21
	011	Anleihen der Schaeffler Gruppe	21
	012	Fälligkeitenprofil (Nominalwerte zum 30. Juni 2016)	21
	013	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	22
	014	Ausblick 2016	25
Konzernzwischenabschluss	015	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
	016	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
	017	Konzern-Bilanz	29
	018	Konzern-Kapitalflussrechnung	30
	019	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
	020	Konzern-Segmentberichterstattung	32
Verkürzter Konzernanhang	021	Ausgewählte Wechselkurse	34
	022	Finanzschulden (lang-/kurzfristig)	34
	023	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8	36
	024	Überleitungsrechnung Segmentberichterstattung	37
Weitere Angaben	025	Quartalsübersicht	41

Kontaktinformationen/Impressum

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in

diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter www.schaeffler.com/ir zum Download bereit.

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Herausgeber:

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:

Corporate Accounting
Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:

Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck:

Wünsch Druck GmbH, Ursensollen

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.



Finanzkalender

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2016

11. August 2016

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2016

10. November 2016

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2016

08. März 2017

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com/ir